

# Grandiose Krippenvielfalt

Starke Besucherresonanz auf Weihnachtsausstellung im Waldmuseum – Auch in Schaufenstern sind Krippen zu bewundern



Kostbar gekleidete Krippenfiguren mit den Heiligen Drei Königen.



Die Glasblockkrippe von Kristian Klepsch senior. – Fotos: Marita Haller



Besonders schön: Krippendarstellung im Buch.

Von Marita Haller

**Zwiesel.** Die Weihnachtsausstellung mit Krippenweg „Und Friede auf Erden – Krippenweg und Winterzauber 2025“ ist geprägt von dem Wunsch, in Frieden leben zu dürfen. Sie wurde am Nikolaustag im Waldmuseum eröffnet und zog seither bereits viele begeisterte Besucher an.

Eine Krippe ist das Symbol der Hoffnung schlechthin. Jede davon steht für Ruhe, Besinnlichkeit und Weihnachtsfreude. Etwa 50 kunstvolle Krippendarstellungen in den verschiedensten Materialien, von privaten Leihgebern sowie vom Depot, laden zum genussvollen Betrachten im Kleinen Saal des Waldmuseums ein. Es ist immer wieder faszinierend, wie unterschiedlich die klassische Krippenszene mit Darstellung der Heiligen Familie in den Ländern der Welt umgesetzt wird.

Hinzu kommen noch etwa 20 traditionelle und moderne Krippen, ausgestellt in den Zwieseler Schaufenstern und Schulfenstern, angefangen von der Grundschule,



Diese Figuren aus Maisblättern sind im Inneren einer Frucht.

über den Stadtplatz (mit Mittelschule) und Anger, zur Glasfachschule und in die Alfons-Maria-Daiminger Straße. Als besonderen Kunstgenuss als Beispiel führen wir eine Krippe aus Klarglas mit matteden Figuren im Schaufenster neben dem Rathaus (Stadtplatz 33) an. Sie stammt von der bekannten Firma Goebel-Porzellan GmbH (Hummelfiguren) und ist eine Leihgabe von Silvia Lang.

Goebel brachte ab den 1970er Jahren weihnachtliche Glasserien auf den Markt, die durch ihre sanften Konturen faszinierten. Der Krippenweg in der Stadt kann bis 6. Januar besichtigt werden. Die Standorte der dortigen Krippen findet man unter [www.zwiesel.de/Kunst-und-Kultur/Zwieseler-Krippenweg.html](http://www.zwiesel.de/Kunst-und-Kultur/Zwieseler-Krippenweg.html).



Diese Krippe stellt ein Christkind auf dem Perlenbett dar. Es ist eine, private Leihgabe.

Eine weitere, überaus sehenswerte Sonderausstellung im Rahmen

men der faszinierenden Weihnachtsausstellung im Kleinen Saal im Waldmuseum ist auf der dortigen Galerie zu finden. Sie präsentiert kostbare Fatschenkindl, prachtvoll gekleidete Loretokindl und Prager Jesulein aus privatem Besitz.

Die bisherige Resonanz auf die zweisprachige Wanderausstellung „Durch den Schnee zu alten Bräuchen“ im Böhmerwald und

Bayerischen Wald war ebenfalls großartig. Die vielen stimmungsvollen Bilder auf 19 Paneelen, die Kuratorin Zuzana Jonová erarbeitet hat, sind im Kabinett im Kleinen Saal zu bewundern. Dorthin führt eine kleine Brücke aus Holz, flankiert von „schneebedeckten“

Bäumen. Die Besucher reagieren begeistert, weil sie romantische Kindheitserinnerungen bei ihnen weckt, erzählen sie.

Die Ausstellungen im Waldmuseum enden am 2. Februar 2026. In der Ferienzeit ist täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

## Wie Glasfachschüler Krippen und Weihnachten interpretieren

**Zwiesel.** Mit einzigartigen gläsernen Krippenmotiven beteiligten sich auch die Glasfachschule in der Fachschulstraße 15 – 19 am städtischen Krippenweg. Im Foyer der Schule leuchtet ein wunderschön mit Windlichtern und bunten, mundgeblasenen Glaskugeln bestückter Christbaum und stimmt auf Weihnachten ein. Bis 22 Uhr wird er beleuchtet. Wenn Sie entlang der Schulfenster auf der Ost- und Südseite spazieren, werden Sie eine interessante Auswahl an ausgefallenen Glaskrippenmotiven und Weihnachtsartikel entdecken. Diese fertigten kreative junge Glaskünstlerinnen und Glaskünstler, welche die Krippe und Weihnachten auf ihre eigene Weise interpretieren. – mh



Mundgeblasene Krippenfiguren, von Glasfachschülern dekoriert.

## Ein lebendiges Andenken

Karl-Klostermann-Haus in Rehberg eingeweiht

**Rehberg/Srní.** Nach monatelangem Hickhack in der Gemeinde Srní (Rehberg) konnte endlich die Eröffnung des dortigen Karl-Klostermann-Hauses gefeiert werden. Am Freitag, 19. Dezember, hatten sich vor dem renovierten Pfarrhaus in Srní viele Tschechen und auch eine große Anzahl von Klostermann-Verehrern aus Deutschland eingefunden.

In ihren Reden auf Tschechisch betonten Kulturminister Baxa und der zweite Bürgermeister der Gemeinde Rehberg die Bedeutung des Schriftstellers Karl Klostermann, dessen Andenken in diesem Hause lebendig gehalten werden soll, und dessen Wirken als Apostel der Versöhnung hier Wirklichkeit werden könnte.

Projektleiterin Theresa Krejci betonte in ihrer Rede besonders, dass ohne die tatkräftige Unterstützung durch den Karl Klostermann Verein Grafenau e.V. eine Fertigstellung des Hauses sehr schwierig geworden wäre. Nachdem das rote Band, das das Haus umspannte, von Kulturminister Baxa durchgeschnitten worden war, konnten sich die vielen Anwesenden von der gelungenen Renovierung des alten Pfarrhauses überzeugen. Alles konnte begutachtet und in Augenschein genommen werden.

Da der erste Vorsitzende des Karl Klostermann Vereins Grafenau e.V. verhindert war, überreichte der Schriftführer des Karl Klostermann Vereins, Gerhard Hopp, der Leiterin des Hauses ein gläsernes Kreuz mit den Worten: „Mit Gottes Segen sollen die Begegnungen in diesem Hause dazu beitragen, dass die Unterschiede zwischen 'drent und herent' mehr



Nach monatelangem Hin und Her in der Gemeinde Rehberg konnte endlich die Eröffnung des dortigen Karl-Klostermann-Hauses gefeiert werden. – Foto: Gerhard Hopp

und mehr abgebaut werden können.“ Das Glaskreuz, das Glasmacher aus Riedlhütte angefertigt hatten, hatte Christa Steger, die Frau des erst kürzlich verstorbenen Ehrenvorsitzenden des Karl Klostermann Vereins, Willi Steger, für das Haus in Rehberg gestiftet.

Für einen besonderen persönlichen Moment sorgte Christl Schmidt aus Finsterau. Sie überbrachte mit bewegenden Worten ein 100 Jahre altes Versehkreuz und ein Emailbildnis ihres Großvaters aus Rehberg an die Leiterin des Hauses. „Jetzt sind die Dinge da, wo sie hingehören.“ Danach

wurden die Besucher von den Helferinnen im Café bestens mit Getränken, Christstollen oder belegten Broten versorgt. Neben dem leiblichen Wohl konnten viele auch noch im oberen Studierzimmer einen musikalischen Leckerbissen – dargeboten von zwei Gitarristen – genießen. Auch Texte von Karl Klostermann wurden zwischen den Musikstücken vorgelesen. Mit dem Gefühl, dass hier in Srní etwas sehr Gutes entstanden ist, trat die deutsche Delegation des Karl Klostermann Vereins ihre Heimreise an. – bbz

## Ein ganzes Schulhaus liest

Leseaktion in der Zwieseler Grundschule

**Zwiesel.** Am vorletzten Schultag vor den Weihnachtsferien wandelte sich die Grundschule Zwiesel bereits vor Unterrichtsbeginn in ein „vorlesendes Schulhaus“. Im Rahmen einer stimmungsvollen Leseaktion konnten die Schülerinnen und Schüler in die Welt weihnachtlicher Geschichten eintauchen. Schon früh am Morgen durften sich die Kinder selbst aussuchen, welchem Vorleser oder welcher Vorleserin sie lauschen wollten. Bei den Lehrerinnen Sigrid Pichler und Tanja Vogl, Lesebeauftragte der Grundschule Zwiesel, erhielten sie dafür Eintrittskarten, die ihnen den Zugang zu ihrem Wunsch-Vorleseerraum ermöglichte. Mit großer Vorfreude und Neugier machten sich die Kinder anschließend auf den Weg zu ihren ausgewählten Lesungen.

Insgesamt 20 Lehrkräfte beteiligten sich an der Aktion und lasen in den verschiedenen Räumen der Schule weihnachtliche Bücher vor – von klassischen Weihnachtsgeschichten über Wintermärchen bis hin zu modernen, humorvollen Erzählungen. Die Klassenzimmer waren passend dekoriert, sodass eine gemütliche und ruhige Atmosphäre entstand, in der die Kinder aufmerksam zuhörten und die Geschichten sichtlich genossen.

Die Leseaktion förderte nicht nur die Lesefreude, sondern stärkte auch das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Schulfamilie. Für viele Kinder war es ein besonderes Erlebnis, selbst entscheiden zu dürfen, welche Geschichte sie hören wollten. Das „Vorlesende Schulhaus“ sorgte so für einen gelungenen, besinnlichen Start in

den Schultag und bildete einen schönen Beitrag zur adventlichen Einstimmung auf das Weihnachtsfest.

Einen würdevollen Abschluss bildete der Wortgottesdienst am Freitag in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus, der von Pfarrer Christian Sneathlage gemeinsam mit Gemeindeassistent Florian Haplik zelebriert wurde, die mit besinnlichen Texten, Gebeten und kindgerechten Impulsen die Weihnachtsbotschaft näherbrachten.

Für eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre sorgte der Schulchor unter der Leitung von Sonja Bachmann. Mit seinen Lied-

beiträgen trug er wesentlich zur feierlichen Gestaltung des Gottesdienstes bei und wurde von den Anwesenden mit großem Applaus bedacht.

Zum Abschluss richtete Rektorin Corinna Lang persönliche Worte an die Gottesdienstbesucher. Sie bedankte sich bei allen Beteiligten für das Engagement in diesem Jahr und wünschte den Kindern, ihren Familien sowie dem gesamten Schulpersonal friedliche und besinnliche Weihnachtstage. Mit dem Hinweis auf das Krippenspiel der Grundschulkinder an Heiligabend verabschiedete sie die Schulfamilie in die wohlverdienten Ferien. – bbz



Als eine von 20 Vorleserinnen und -lesern fesselte Lehrerin Martina Ruder die Kinder mit den Olchis. – Foto: Tanja Vogl